



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCI. Der Rath der Altstadt Salzwedel documentirt einen von dem Priester Arnd Moller zu frommen Zwecken der Gewandschneider - Gilde gemachte Schenkung mit einem Meßbuche und sonstigen geistlichen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

negen gudes, dat he suluen handelt, alse syne reden pennynghe to schickende vnd to gheuende na hinrickes dode, vnser veddern, wûr he dat ghifft by sinem leuende eder in sinem lesten. Were ok dat hinrik, vnse vedder vorcreuen, des nicht en bestelle by sinem leuende vnde he also storue vnbestellet vnde vnbeschicket, wat denne desse vorcreuen sine testamentere deden na sinem dode myd synem vorcreuen gude, dat schal vnse gude wille wesen vnde en willen dar neynerleie saghe in spreken eden touen, dat an dessem vorcreuen testamente mochte schedelik wesen vnde laten van aller ansprake in dessem breue. Alle desse vorcreuen stücke en samend vnde eyn Jüwelk besundern loue wy vorcreuen Bernd vnde Werner van der Schulenburg vnde vnse eruen alle den jennen, de dessen breff hebben to trauer hand vnde vppe louen by licht wert to desser vorcreuen testamenter behuff. Des to bekantnisse hebbe wy vnse Ingefegele wittiken vnde myd gudem willen an dessen breff henget laten, de gescreuen vnde gheuen is na godesbord vertynhundert Jar, dar na In dem negentynden Jare, des Sondages in sunte gregory daghe des hilgen lerers.

Nach dem Original des Salz. Archives XVI, 8.

CCCL. Der Rath der Altstadt Salzwedel documentirt einen von dem Priester Arnd Moller zu frommen Zwecken der Gewandschneider-Gilde gemachte Schenkung mit einem Meßbuche und sonstigen geistlichen Geräthen und einem Kapital zur Stiftung einer Commende, am 28. Mai 1419.

In godes namen amen. Wy Tyde Wolter, hans vgnade, hans Buk, hinrik witte, koppe bode, wedeke turitze, Albrecht van Sannen, Claws kütze, Wylhelm bormester, hinrik dorheyde, hans schermer vnd henningh wopeld, Ratmanne der Olden Stad Soltwedel, Bekennen vnd betughen openbar in desseme bryue, Dat her Arnd moller, priester, hebbe gegheuen vnde geantwerdet den wantfniderghilde mestern myt vns in der Olden Stad Soltwedel, Alzo Tyde Woltern vnd Wylhelm bormestern to der wantfnider ghilde behuff eyn mylsebuk, dat gekostet heft veer vnd twyntich mark penninge, vnd eynen kelk van twen lodegûe marke vnd eyn gherwet vnd eyn sulueren pacem cruce vnd ander ornat, dat me bederuet to missen tolezende. Ok heft he en gegheuen vnd geantwerdet twe hondert mark penninge vnd achte mark penninge, Dar se vor van der ghilde wegghen vorkost hebben hern Arnde ergenomet drutteynde halue mark penninge jarliker rente, Alzo dat de wantfnider ghilde mester, de nu syn vnd noch tokomen moghen, alle jarlikes schullen vnde wyllen gheuen her Arnd moller to den tyden synes leuendes twelf mark penninge in twen tyden des jares, Alzo sees mark penninge to sunte Johannis baptisten dage vnd sees mark penninge to wynachten, Sunder vortoch vnde weddersprake, vnde achte schilling penninge schullen de wantfnider ghildemestern hebben vnd beholden alle jarlikes vppe wynachten to wyppenninghe. Ok hebben de wantfnider ghildemester vorgenomet tostedet her Arnde moller dat vorcreuen buk myt deme anderen misgerede ergenomet to brukende vnd to hebbende to den tyden synes leuendes. Wan ouer her Arnd moller van dodes wegghen avegheyte, So schullen de wantfnider ghildemester, de denne syn, mechtich wesen na ereme willen de twelf mark

penninge iarliker Rente edder wes se myt der vorbenomeden Summe gheldes van iarliker rente meyst kopen konen boven de achte schillinge, de se suluer to wynpenningen schullen behouden, keren in de Stede rechte almiffen vnd gheuen de eynem bedderue priester, de sik dar to bereyden schal des besten, des he kan, missen vor to lezende gode to loue vnd to eren vnde fyner leuen muder marien vnd to salicheit allen bruderen vnd Sustern in der wantnider ghilde, se synt leuendich edder dot, vnd allen cristen selen to tröste, vnd wan en de ene priester dar nicht nutte duchte towesen de missen to lezende, So moghen se dar eynen anderen Priester to nemen, Alzo vake alze en des behuff ys. Worde ok de Rente en deel edder to male aff gekoft, So schullen de ghildemeester, de denne syn, dar rente weder mede kopen, alzo se erste vnd meyst moghen, vnd wes se van Rente kopen, dat schullen se gheuen deme priester, alzo vorseuen ys, vnde de wyle dat se dat ghelt nicht anlegghen kunen, de wyle schal de priester der iarliken Rente entberen: vnd wes se an legghen konen, dat schullen se deme priester gheuen. To tughe vnd merer bewynghe deffer vorseuen stücke hebbe wy vnser Stad Ingefeghel wytliken henghen laten an dessen briff, Gegheuen na godes bort virteynhundert, dar na in deme neghenteynden jare, des Sondages vor pyngsten.

Nach dem Original des Salziv. Archives XIV, 30.

CCCII. Herman Fischer stiftet seine Gedächtnißfeier an dem Nicolai-Altar der Katharinen-Kirche zu Salzwedel, am 9. Juni 1420.

Wy Claws molitze, Arnd mechow, vese medebeke, Arnd Cassebu, Role gladegow, Heyne winkelman, Tideke befendal, Gherke brunow, Juges becker vnde Hans couwelitze, Ratmanne in der nigenstad Soltwedel, Bekennen vnde betugen In dessem vnfen open breue vor allen, de ene seen, horen offte lesen, dat Hans plate vnde Hans van schynne, sunte katherinen vorstender, de nu syn vnde ere nakomelinge, hebben vorkoft vnde vorkopen in craft desles breues to enem rechten Ewigen kope deme Erbarn Heren Herman vischer, prestere, Ene mark penninge Soltwedilschir were Jarliker Renten vor vestein marck penninge der suluen were, De ze schollen vnde willen alle iarlikes vtgheuen In sunte vites auent auende. Desse sulue vorseuen Ene mark Renten heft de vorseuen Her Herman lecht to ener Ewigin dechnisse, dar ze fyner, fyner oldern vnde alle der, de eme gunstlikin dan hebben schollen laten vordencken vppe de vorseuen tyd mid villigen vnde zelemiffen. Desse vorseuen mark Renten schollen de vorseuen vorstendere distribuieren In desfir wize: To dem irsten deme pernere der kerken schollen ze gheuen twe schillinge penninge, dar he erer vor dencken schal in deme doden breue. Vortmer deme pernere vnde fynen twen Cappellanen malkem Enen schillingh, dar ze vor des auendes to der villigen vnde des morgens to der zelemiffen scholen wesen, vnde deme prestere, de sunte Nicolaus Altar vorwaret, ok enen schilling, de des morgens de zelemiffen schal singen, Deme kostere Achteyn penninge, dar he fynen kumpane van lonen schal vnde luden, lichte an steken vnde vtdoen, Alzo dat wontlik is to den dechnissen, vnnde dren scholeren vt der schole malkem twe penninge. De andern achte schillinge schollen de vorstendere keren in sunte katherinen nud vor de lichte, wor em dat